

Protokoll Nr. 14 über die Sitzung des Rates

Sitzungstermin: Donnerstag, 07.03.2024
Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 20:37 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Oberbürgermeister

Kruithoff, Tim

Oberbürgermeister

Vorsitzender

Strelow, Gregor

SPD-Fraktion

Davids, Walter
Götze, Horst
Kruse, Detlef
Kruse, Doris
Rehling, Gertrud
Rosema, Swantje
Stomberg, Holger
ten Hove, Andreas
Wilts-Heuse, Amke
Winter, Maria

CDU-Fraktion

Falbe, Ole
Gröttrup, Bernd
Hegewald, Reinhard
Held, Wilke
Ohling, Albert
Risius, Andrea
Verlee, Gerold

(bis 19:52 Uhr)

Gruppe GRÜNE feat. Urmel

Borchers, Sebastian
Göring, André
Marsal, Andrea
Meyering, Johannes
Nützel, Christian
Ouedraogo, Abdou
Renken, Bernd

FDP-Fraktion

Bolinius, Erich
Eilers, Hillgriet
von Gliszczynski, Alexander

GfE-Fraktion

Eichhorn, Jochen

Niederschrift über die Sitzung des Rates

Janssen, Bernd
Müller, Horst

stv. Ratsvorsitzender

BSW-Fraktion

Luitjens, Stefan
Mennenga, Lars

Die PARTEI

Greving, Hagen

Verwaltungsvorstand

Jahnke, Horst
Grendel, Volker
Krantz, Irina

Erster Stadtrat
Stadtrat
Stadtbaurätin

Protokollführung

Jetses, Karin

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Strelow eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 35 Ratsmitglieder anwesend.

Anschließend gratuliert er **Frau Eilers** im Namen des Rates zu ihrem Geburtstag. **Frau Eilers** bedankt sich für die Glückwünsche.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Strelow informiert;

TOP 20, Vorlage 18/0725/2 „Änderung der Baumschutzsatzung, - Antrag der Gruppe Grüne feat. Urmel – Vorlage 18/0245; - Antrag der CDU-Fraktion – Vorlage 18/0709“ werde aufgrund weiteren Beratungsbedarfs von der heutigen Tagesordnung abgesetzt.

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 12 über die Sitzung des Rates am 05.10.2023 - öffentlicher Teil

Beschluss: Das Protokoll Nr. 12 über die Sitzung des Rates am 05.10.2023 – öffentlicher Teil – wird genehmigt.

Niederschrift über die Sitzung des Rates

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Genehmigung des Protokolls Nr. 13 über die Sitzung des Rates am 07.12.2023 - öffentlicher Teil

Beschluss: Das Protokoll Nr. 13 über die Sitzung des Rates am 07.12.2023 – öffentlicher Teil – wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 6 Oldenburgisch-Ostfriesischer Zweckverband für die Beseitigung von Tierkörpern, Tierkörperteilen und tierischen Erzeugnissen; - Benennung einer Ersatzperson
Vorlage: 18/0050/2

Beschluss:

Die nachfolgend aufgeführte Besetzung der Ersatzpersonen für die Verbandsversammlung des Oldenburgisch-Ostfriesischen Zweckverbandes für die Beseitigung von Tierkörpern, Tierkörperteilen und tierischen Erzeugnissen wird festgestellt: Als Ersatzperson für den Oberbürgermeister Tim Kruithoff:

die Fachbereichsleitung des Fachbereichs 400 Öffentliche, Sicherheit, Bürgerservice.

Ergebnis: einstimmig

TOP 7 Güterverkehrszentrum Emsland Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (GVZ-E); - Besetzung der Gesellschafterversammlung; Vorlage: 18/0051/1

Beschluss:

Die nachfolgend aufgeführte Besetzung der Gesellschafterversammlung der Güterverkehrszentrum Emsland Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (GVZ-E) wird festgestellt:

Mitglied

Oberbürgermeister Tim Kruithoff

Jens Peters

Vertreter/in

Stadtbaurätin Irina Krantz

Martje Merten

Ergebnis: einstimmig

TOP 8 Wahlsoftware-Anwender-Gemeinschaft e.V.; - Antrag auf Mitgliedschaft
Vorlage: 18/1102

Niederschrift über die Sitzung des Rates

Beschluss: Die Stadt Emden beantragt die Mitgliedschaft in der Wahlsoftware-Anwender-Gemeinschaft e.V.

Ergebnis: einstimmig

TOP 9 Entlassung des stellvertretenden Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Twixlum aus dem Ehrenbeamtenverhältnis; Vorlage: 18/1129

Beschluss: Der stellvertretende Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Twixlum, Herr Jens Betten, ist aufgrund seiner Rücktrittserklärung vom 04.01.2024 gemäß § 6 in Verbindung mit § 31 Absatz 1 des Nds. Beamtengesetzes (NBG) mit sofortiger Wirkung aus dem Ehrenbeamtenverhältnis als stellvertretender Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Twixlum zu entlassen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 10 Bestellung eines Ortsbrandmeisters für die Ortsfeuerwehr Twixlum
Vorlage: 18/1130

Beschluss: Der Feuerwehrmann Jens Betten ist zum 20.06.2024 für die Dauer von sechs Jahren unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter zum Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Twixlum zu ernennen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 11 Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 58 I Nr. 9 i. V. m. § 117 NKomVG für das Haushaltsjahr 2022
Vorlage: 18/1155

Herr Eichhorn bittet Herrn Grendel, auf Ziff. II „Rückstellung im Rahmen eines Klageverfahrens (FD 651.2 Sozialer Dienst, 489.800 €)“ näher einzugehen. **Herr Grendel** erläutert, es ginge hierbei um ein sozialhilferechtliches Verfahren für Personen mit wechselndem Aufenthalt in Deutschland. Wichtig sei die Feststellung, wo diese Personen ihren Hauptwohnsitz angemeldet hätten. Hierdurch kläre sich die Zuständigkeit für die Sozialhilfeleistungen.

In diesem Fall hätte die Stadt Hamburg ermittelt, dass die betroffene Familie über einen längeren Zeitraum mit ihrem Hauptwohnsitz in der Stadt Emden gemeldet gewesen sei. Sie leite hieraus Ansprüche gegen die Stadt Emden her. Die Stadt Emden hätte diesem Ansinnen widersprochen, da sie sich nicht als zuständig und damit auch nicht als kostenübernahmepflichtig sehe. Er weist darauf hin, dass die Stadt Emden, falls sie im Klageverfahren unterliege, im Haushalt das Risiko abbilden müsse. Dies sei eine Rückstellung und keine Auszahlung.

Herr Eichhorn zeigt sich verwundert über die Höhe der Summe. Er fragt, ob es sich um eine Familie handele, die über mehrere Jahre in der Stadt Emden gewohnt hätte. **Herr Grendel** bestätigt, dass die Familie Sozialleistungen über einen längeren Zeitraum erhalten habe, der Aufenthalt in Emden sei aber nur vorübergehend gewesen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Emden stimmt den in der Begründung zur Vorlage näher beschriebenen überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2022 zu:

Niederschrift über die Sitzung des Rates

- | | | |
|----|---|--------------------|
| I | Personalaufwendungen und -auszahlungen in diversen Teilhaushalten der Stadt Emden
(siehe Anlage zur Vorlage 18/1155) | 3.319.200 € |
| II | Rückstellung im Rahmen eines Klageverfahrens
(FD 651.2 Sozialer Dienst) | 489.800 € |

Deckungsvorschlag:

- I. Von der Mittelüberschreitung i. H. v. 3.319.200 € sind 2.339.400 € durch die Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen entstanden. Mittelüberschreitungen die durch die Zuführung von Pensions- und Beihilferückstellungen entstanden sind, sind zu ermitteln und in die Erstellung des Jahresabschlusses einzubeziehen, jedoch ist gem. § 117 Abs. 5 NKomVG keine Deckung nach § 117 Abs. 1 NKomVG erforderlich. Die verbleibende Mittelüberschreitung i. H. v. 979.800 € wird durch Mehrerträge insbesondere im Bereich der Steuern und ähnlichen Abgaben gedeckt.
- II. Die Deckung erfolgt durch Einsparungen im Bereich der Transferaufwendungen im Fachdienst 651.4 Kinder und Familien.

Ergebnis: einstimmig

- TOP 12 Feststellung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts 2022, Beschluss über die Behandlung des Jahresergebnisses 2022 und Entlastung der Betriebsleitung des Bau- und Entsorgungsbetrieb Emden (Eigenbetrieb) für das Geschäftsjahr 2022; Vorlage: 18/1119

Beschluss:

1. Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2022 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 werden festgestellt.
2. Das Jahresergebnis 2022 in Höhe von 931.555,47 Euro wird auf neue Rechnung in das Folgejahr vorgetragen.
3. Der Betriebsleitung wird für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt.

Ergebnis: einstimmig

- TOP 13 Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung der Abfallwirtschaftsgesellschaft Emden mbH (AWE) für das Geschäftsjahr 2022
Vorlage: 18/1144

Beschluss:

Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Abfallwirtschaftsgesellschaft Emden mbH werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2022 anzunehmen,
2. den Bilanzgewinn in Höhe von 649.036,81 € auf neue Rechnung ins nächste Jahr vorzutragen,
3. der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung zu erteilen.

Niederschrift über die Sitzung des Rates

Ergebnis: einstimmig

TOP 14 Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing der Stadt Emden GmbH für das Geschäftsjahr 2022; Vorlage: 18/1145

Die vom Mitwirkungsverbot gem. § 41 NKomVG betroffenen Ratsmitglieder nehmen an der Beratung und der Beschlussfassung nicht teil.

Beschluss:

Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing der Stadt Emden GmbH, werden beauftragt

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2022 anzunehmen,
2. der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung zu erteilen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 15 Feststellung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts 2020, Beschlussfassung über die Behandlung des Jahresergebnisses 2020 und Entlastung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes Gebäudemanagement Emden für das Geschäftsjahr 2020; Vorlage: 18/1146

Beschluss:

1. Der Bericht des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Emden über die Prüfung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes Gebäudemanagement Emden zum 31.12.2020 wird festgestellt.
2. Das Jahresergebnis 2020 in Höhe – 568.936,66 Euro wird auf neue Rechnung in das Folgejahr vorgetragen.
3. Der Betriebsleitung wird für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 16 Gründung der PV-Freiflächenpark Emden Ost GmbH & Co. KG (Projektname)
Vorlage: 18/1154

Herr Ohling nimmt an der Beratung und der Beschlussfassung nicht teil.

Herr Renken merkt an, als Vorsitzender des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen gebe er noch einmal zur Kenntnis, dass solche wichtigen Vorhaben immer in den zuständigen Fachausschüssen vorberaten werden sollten. Ansonsten bräuhete man den o. g. Ausschuss nicht mehr unter dem Namen „Beteiligungen“ zu führen. Ggf. sollte hierfür noch eine Sondersitzung des zuständigen Fachausschusses einberufen werden. **Frau Winter** beklagt ebenfalls das Verfahren. Für die Stadt Emden sei die o. g. Angelegenheit eine herausragende Sache. Insofern werde die SPD-Fraktion der o. g. Vorlage zustimmen.

Niederschrift über die Sitzung des Rates

Herr Bolinius erklärt, die FDP-Fraktion werde der o. g. Vorlage ebenfalls zustimmen. Er habe allerdings kein Verständnis dafür, dass in der VA-Sitzung am 04.03.2024 keine Kritik geäußert worden sei. Man hätte dann noch eine Sondersitzung des o. g. Fachausschusses kurzfristig einberufen können. **Herr Kruithoff** erwidert, er gebe Herrn Renken und Frau Winter grundsätzlich Recht. In diesem Fall ginge es aber nicht um eine Eigenbeteiligung der Stadt Emden, sondern um einen formellen Weisungsbeschluss an die Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH, Stadtwerke Emden GmbH und der Zukunft Emden GmbH. Dieser sei in keiner Weise vorher im Rechnungsprüfungsausschuss zu beraten. Außerdem möchte er darauf hinweisen, dass dieses Thema seit ca. einem ¾ Jahr in drei Aufsichtsräten, an denen Ratsmitglieder beteiligt seien, diskutiert werde. Die Aufsichtsratsmitglieder seien daher umfänglich informiert worden.

Herr Eichhorn erklärt, die GfE-Fraktion befürworte die o. g. Vorlage ebenfalls. Er bittet um Erläuterung des Wortes „mindestens“ unter Ziffer 2 des u. g. Beschlusses. **Herr Kruithoff** antwortet, es bestände die Möglichkeit einer Beteiligung der GrundstückseigentümerInnen. Wenn diese sich nicht beteiligen möchten, seien zusätzliche Anteile frei. Die Sparkasse Emden und die Zukunft Emden GmbH hätten sich darauf geeinigt, jeweils die Hälfte der freiwerdenden Anteile in das eigene Portfolio zu übernehmen. Darüber werde es eine gesonderte Beschlussfassung geben.

Frau Winter erwidert zu der Stellungnahme von Herrn Kruithoff bezüglich der Nichtbeteiligung des öffentlichen Fachausschusses, es sei in den nichtöffentlichen Aufsichtsräten hierüber gesprochen worden, aber in keinem öffentlichen Ausschuss des Rates. **Herr Kruithoff** erwidert, dies sei nicht korrekt. Z. B. sei der Bebauungsplan öffentlich diskutiert worden. Er sehe allerdings keinen Sinn darin, einen Weisungsbeschluss öffentlich zu diskutieren. Er habe die Kritik zur Kenntnis genommen. Im Zweifel werde der formale Weisungsbeschluss künftig auf die Tagesordnung des öffentlichen Fachausschusses gesetzt. **Herr Renken** erwidert, es ginge hier zwar um einen Weisungsbeschluss, gleichwohl hätte der Rat ein grundlegendes Recht, inhaltlich hierüber informiert zu werden. Der Rat habe die Entscheidungsbefugnis, in welcher Weise die Sache im Rat verhandelt werden sollte.

Herr Strelow stellt abschließend fest, trotz der Kritik, die die Verwaltung aufgenommen hätte, sei es ein wichtiger Beschluss der Stadt Emden für den Klimaschutz und für die Energieversorgung. Hierauf könne der Rat stolz sein.

Beschluss:

1. Die Vertreter der Stadt Emden und der Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Emden GmbH werden beauftragt, der Beteiligung der Stadtwerke Emden GmbH in Höhe von 51 % an der zu gründenden PV-Freiflächenpark Emden Ost GmbH & Co. KG (Projektname) zuzustimmen.
2. Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Zukunft Emden GmbH werden beauftragt, der Beteiligung der Zukunft Emden GmbH an der zu gründenden PV-Freiflächenpark Emden Ost GmbH & Co. KG (Projektname) in Höhe von mindestens 4 % zuzustimmen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 17 Bebauungsplan D 167, I. und V. Abschnitt „Zwischen Ültje und Binnenhafen“;
- Beschluss über die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB (Stadium I);
- Beschluss über die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB (Stadium II);

Niederschrift über die Sitzung des Rates

- Beschluss über die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen aus der erneuten (verkürzten) Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung;
- Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan D 167, I. und V. Abschnitt „Zwischen Ültje und Binnenhafen“; Vorlage: 18/0071/4

Beschluss:

1. Der Behandlung der Stellungnahmen nach § 3 Abs. 1 BauGB sowie der Behandlung der Stellungnahmen nach § 4 Abs. 1 BauGB aus der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung wird zugestimmt (Anlage 5 der Vorlage 18/0071/4).
2. Der Behandlung der Stellungnahmen nach § 3 Abs. 2 BauGB sowie der Behandlung der Stellungnahmen nach § 4 Abs. 2 BauGB aus der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung wird zugestimmt (Anlage 6 der Vorlage 18/0071/4).
3. Der Behandlung der Stellungnahmen nach § 4a Abs. 2 und 3 BauGB aus der erneuten Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung wird zugestimmt (Anlage 7 der Vorlage 18/0071/4).
4. Der Bebauungsplan D 167, I. und V. Abschnitt „Zwischen Ültje und Binnenhafen“ (Anlage 2 der Vorlage 18/0071/4, Planzeichnung) mit der Begründung (Anlage 3 der Vorlage 18/0071/4) und dem Umweltbericht (Anlage 4 der Vorlage 18/0071/4) wird gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen.

Ergebnis: einstimmig

- TOP 18 Bebauungsplan D 6, 4. Änderung (Stadtteil Larrelt) „SO Gartencenter“
- Beschluss über die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen
 - Satzungsbeschluss (Stadium III); Vorlage: 18/0785/2

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Emden stimmt der Behandlung der Stellungnahmen aus der Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 2 BauGB sowie der Behandlung der Stellungnahmen aus der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB wie in Anlage 1 der Vorlage 18/0758/2 niedergelegt zu.
2. Der Bebauungsplan D 6, 4. Änderung (Anlage 2 der Vorlage 18/0758/2) mit seinen textlichen Festsetzungen und der Begründung (Anlage 3 der Vorlage 18/0758/2) wird gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.

Ergebnis: einstimmig

- TOP 19 Strategische Fortschreibung des "Masterplan 100 % Klimaschutz" der Stadt Emden; Vorlage: 18/1031

Herr Nützel bedankt sich im Namen seiner Fraktion bei den Mitgliedern des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz, dass dem Antrag gefolgt worden sei, die o. g. Vorlage im Rat zu beschließen. Seine Fraktion begrüße diesen Beschluss, denn der Klimawandel und der Klimaschutz, der sich hieraus ergebe, werde eines der wichtigsten Themen sein, die man in den nächsten Jahren bearbeiten müsse. Dennoch hätte er sich gefreut, wenn für die Erreichung des Ziels ein Zeitrahmen bis 2035 – und nicht 2040 – benannt worden wäre. In dem o. g. Fachausschuss sei mitgeteilt worden, dass dies aufgrund höherer Kosten nicht möglich sei. Dies sei für die Gruppe GRÜNE feat. Urmel keine Grundlage. Jedes Jahr, welches für die Zielerreichung eingespart werden könne, sei richtig und sinnvoll. Zum anderen wäre es nach Meinung der Gruppe GRÜNE feat. Urmel sinnvoll gewesen, den Masterplan-Beirat schon vorab mit dem

Niederschrift über die Sitzung des Rates

Thema zu betrauen, so dass dort eine Expertise für die Ratsmitglieder hätte abgegeben werden können.

Frau Winter lobt die MitarbeiterInnen der Verwaltung und insbesondere Herrn Gerdes als Klimaschutzmanager für die geleistete Arbeit. Sie vertraue dem Urteil der Verwaltung, dass 2040 „ein sportliches Ziel“ für die Erreichung der Klimaschutzziele sei. Wenn das eine oder andere Thema eher abgearbeitet werden könne, sei dies zu begrüßen. Insofern sei die SPD-Fraktion mit dem Beschluss zufrieden. **Herr Gröttrup** schließt sich den Ausführungen von Frau Winter an. Jedes Ratsmitglied werde sich freuen, wenn man das Ziel eher erreiche, aber wenn man sich im Hinblick auf die vergangene und die kommende Haushaltsdiskussion die Fakten vergegenwärtige, dann sei man sehr ambitioniert unterwegs.

Herr Renken möchte noch einmal auf die entscheidende Frage eingehen, welchen Zielhorizont man ansetzen müsste, um eine ambitionierte Klimaschutzpolitik in Emden auch für die Zukunft zu gewährleisten. Er zitiert aus dem Strategiepapier:

„Zahlreiche Akteurinnen aus Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft fordern im Einklang mit den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen bereits seit längerem eine schnellere Erreichung der Klimaneutralität bis 2035, um die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen.“

Er weist darauf hin, dass die Stadt Emden viele Jahre eine Vorreiterrolle beim Ausbau der Windenergie „gespielt habe“ und bei den Maßnahmen zum Masterplan 100 % Klimaschutz bis 2050. In der Stadt Emden werde bilanziell schon seit vielen Jahren mehr Strom erzeugt als die Stadt verbrauche. Aber in anderen Feldern (z. B. bei der Photovoltaik oder bei der Wärmeplanung) müsste man aufholen, weil viele Städte und Kreise der Stadt Emden mittlerweile weit voraus seien.

Er kritisiert, dass die letzte CO²-Bilanz für Emden aus dem Jahre 2017 stamme. Man benötige dringend die aktuelle CO²-Bilanz, die dem Rat schon für 2023 zugesagt worden sei. Anschließend geht er näher darauf ein, wie andere Städte sich aufgestellt hätten, um ihren Beitrag zur Erreichung des 1,5 Grad-Ziels zu erreichen.

Der Rat entscheide, welche Maßnahmen wie mit welcher finanziellen Kraft umgesetzt werden sollten. Er kritisiert, warum keine große Beratung mit den Akteuren der Stadtgesellschaft, mit dem Masterplan-Beirat, mit dem Jugendparlament stattgefunden habe, um diese Fragen zu thematisieren. Für seine Fraktion werde das Thema Klimaschutz die entscheidende, herausragende Transformation in der Stadt Emden in den nächsten 15 Jahren sein. Von daher sollte man Transparenz walten lassen bei den Entscheidungen für den Klimaschutz.

Die Gruppe GRÜNE feat. Urmel werde trotz der Kritik zustimmen. Es sei „eine notwendige, überfällige Kurskorrektur“, die zwar nicht ausreichend sei, aber zumindest weitere Maßnahmen beinhalte. **Herr Jahnke** erwidert, ihm sei bekannt, dass das Thema „Fristen“ bei der Gruppe GRÜNE feat. Urmel ideologisch geprägt sei. Aber wer Maßnahmen verschärfen möchte, der müsse Zeitpläne anpassen und vor allen Dingen sagen, wie er dies finanzieren möchte. Die Stadt Emden hätte keine Möglichkeiten, über erhebliche Ausweitungen zu sprechen. Seines Erachtens sei es besser, bis 2040 ein realistisches Ziel zu formulieren als hier heute von Verkürzungen zu reden, ohne konkret zu sagen, wie man diese finanzieren möchte und wie man die Zeitpläne anpassen möchte.

Er fühle sich bezüglich des o. g. Themas sehr gut mitgenommen. Es seien viele Maßnahmen in den vergangenen Jahrzehnten durchgeführt worden, die diesem Thema massiv Rechnung tragen würden. Man hätte sehr viel Geld „in die Hand genommen“ hierfür und man hätte die Energiewende täglich, wenn man mit dem Auto fahre, „vor Augen“. Wer den Zeitraum bis 2040 verkürzen möchte, sollte konkret den Menschen auch die Folgen dieses Handels erläutern. Dann könnte

Niederschrift über die Sitzung des Rates

man darüber auch noch einmal diskutieren, aber nicht auf der Grundlage, wie sie soeben hier im Rat kundgetan worden sei. **Herr Bolinius** schließt sich den Ausführungen von Herrn Jahnke im Namen der FDP-Fraktion an. Für die Kritik von Herrn Renken habe er kein Verständnis. Er lobt die Verwaltung für die geleistete Arbeit und schlägt folgenden abweichenden Beschluss vor:

*„Die Stadt Emden erhöht das Tempo beim Klimaschutz, um das Ziel der Treibhausgasneutralität **spätestens** 2040 zu erreichen. Dazu wird die Fortschreibung des Masterplan Klimaschutz, mit den in der Vorlage genannten 7 Schwerpunktbereichen beschlossen. Diese Bereiche werden in den nächsten 5 Jahren mit konkreten Maßnahmen und Projektmitteln unter Ausnutzung möglicher Fördermittel bearbeitet. Der Masterplan-Beirat wird bei der Konkretisierung bzgl. benötigter Finanz- und Personalmittel eingebunden. Es erfolgt eine zweijährliche Vorstellung des Umsetzungsstands.“*

Herr Strelow kündigt an, über den Antrag der FDP-Fraktion nach der Diskussion zu dem o. g. Thema abstimmen zu lassen.

Herr Verlee ist der Meinung, dass die Äußerung der Gruppe GRÜNE feat. Urmel provozierend und populistisch sei. Die Gruppe GRÜNE feat. Urmel hätte keine konkreten Vorschläge im Vorfeld unterbreitet, womit der Rat sich auseinandersetzen konnte. Bei den anderen Fraktionen sei die Ökologie schon längst angekommen, aber die Ökonomie sei der Gruppe GRÜNE feat. Urmel seines Erachtens völlig fremd. Hierüber sei er tieftraurig.

Herr Mennenga erklärt, die BSW-Fraktion unterstütze die strategischen Fortschreibungen des Masterplans 100 % Klimaschutz“. Er sehe Wahrheiten sowohl bei Herrn Renken als auch bei Herrn Jahnke in der Diskussion. Hierzu möchte er aber auch ein paar Kernelemente des Strategiepapiers hervorheben:

Fast die Hälfte des Endenergieverbrauchs und der CO²-Emissionen kämen aus dem Bereich „Verkehr und Privathaushalte“. Deswegen sehe er im Beschluss den Schwerpunkt 5 als elementar wichtig an.

Hier stünde, dass der Bürger „abgeholt werden müsse“. Dies hätte er in der Vergangenheit anders erlebt. Z. B. sei die Umformulierung des Gebäudeenergiegesetzes komplett „am Bürger vorbeigegangen“.

Das Strategiepapier zeige in den Handlungsfeldern, wo eigentlich die Hauptakteure zu suchen seien und dass die lokalen Handlungsmöglichkeiten begrenzt seien. Emden habe viel Potential, um sich für die Zukunft gut aufzustellen. Der geplante Elektroliseur und die hiesige Windkraft würden von seiner Fraktion als Schlüsseltechnologie angesehen. Die technologische Innovation müsse mit öffentlicher Förderung und vernünftigen Anreizen vorangetrieben werden. Dies sollte eines der Hauptziele sein.

Herr Göring erwidert auf die Aussage von Herrn Verlee, dass die Gruppe GRÜNE feat. Urmel durchaus vernünftige und praktische Vorschläge für Veränderungen unterbreite. Als Beispiel nennt er die Baumschutzsatzung, die von der CDU-Fraktion aufgrund weiteren Beratungsbedarfs zurückgestellt worden sei. Man hätte jetzt in Emden erlebt, wie viel Grün nachhaltig wieder verschwunden sei.

Herr Ouedraogo erklärt, es ginge nicht darum, dass man aufgrund der städtischen Finanzen dieses Thema nicht weiter vorantreiben könne. Man hätte diese Zeit nicht. Es ginge nicht darum, dass der Rat Ansätze mache ohne konkrete Vorschläge. Der Rat müsse die Menschen in ihrer Kommune „mitnehmen“. Wenn man vor dem Problem „weglaufe“, sei dies nicht möglich.

Niederschrift über die Sitzung des Rates

Frau Krantz bedankt sich für das Lob der Fraktionen. In der Tat sei die Stadt Emden gut aufgestellt. Dies sehe sie auch in den Austauschkreisen. Erst seit Anfang des Jahres 2024 gäbe es von der Landesregierung finanzielle Mittel, um die Aufgabe des Klimaschutzes mit Stellen als übertragene Aufgabe abzudecken und sich dem Thema der sich wandelnden Klimaschutzmanager mit Zeitverträgen über Förderprogramme zu widmen. Dem sei die Verwaltung sehr viel früher begegnet. Man hätte nicht nur einen festangestellten Klimaschutzmanager, sondern ein ganzes Team. Die Stadt Emden sei sowohl im Bereich ihrer öffentlichen Gebäude als auch in ihren Klimaschutzquartieren erfolgreich in der Bürgerberatung tätig. Sie verweist auf die Erläuterungen hierzu im letzten Betriebsausschuss des Gebäudemanagements. Die Verwaltung hätte gut darstellen können, welche Anlagen die Verwaltung inzwischen umgesetzt hätte und wo man dabei sei, weitere Anlagen umzusetzen. Sie sei auch der Meinung, dass die Stadt Emden jederzeit für eine Diskussion zur Verfügung gestanden hätte. Sie bedaure daher die heutige Diskussion zu dem o. g. Thema.

Herr Strelow lässt anschließend über den o. g. Änderungsantrag der FDP-Fraktion abstimmen: Diesem wird von Seiten des Rates einstimmig zugestimmt.

Anschließend lässt **Herr Strelow** über die o. g. Vorlage abstimmen.

Abweichender Beschluss:

Die Stadt Emden erhöht das Tempo beim Klimaschutz, um das Ziel der Treibhausgasneutralität **spätestens** 2040 zu erreichen. Dazu wird die Fortschreibung des Masterplan Klimaschutz, mit den in der Vorlage genannten 7 Schwerpunktbereichen beschlossen. Diese Bereiche werden in den nächsten 5 Jahren mit konkreten Maßnahmen und Projektmitteln unter Ausnutzung möglicher Fördermittel bearbeitet. Der Masterplan-Beirat wird bei der Konkretisierung bzgl. benötigter Finanz- und Personalmittel eingebunden. Es erfolgt eine zweijährliche Vorstellung des Umsetzungsstands.

Ergebnis: einstimmig

TOP 20 Änderung der Baumschutzsatzung;
- Antrag der Gruppe GRÜNE feat. Urmel - Vorlage 18/0245
- Antrag der CDU-Fraktion - Vorlage 18/0709
Vorlage: 18/0725/2

Ergebnis: Dieser TOP wird abgesetzt.

TOP 21 Zuschussanträge zur Sanierung von Sportplätzen / Freigabe der Mittel
Vorlage: 18/1153

Herr Strelow weist darauf hin, dass die Zusagen für die u. g. Zuschüsse selbstverständlich unter dem Vorbehalt der Genehmigung des Haushaltes 2024 ständen.

Beschluss:

Der Sportverein SV Sportfreunde Larrelt e. V. erhält die Zusage über einen Zuschuss in Höhe von 280.000,00 € zur Sanierung der Sportanlage (Sanierung B-Platz an der der Wolfsburger Straße).

Der Sportverein SV Blau-Weiss Emden-Borssum e. V. erhält die Zusage über einen Zuschuss in Höhe von 280.000,00 € zur Sanierung der Sportanlage (Sanierung A-Platz im EMS-STADION).

Niederschrift über die Sitzung des Rates

Der Sportverein BSV Kickers Emden e. V. erhält ergänzend zum Ratsbeschluss vom 15.03.2021 die Zusage über einen zusätzlichen Zuschuss in Höhe von bis zu 108.000,00 € zur Sanierung ihrer Sportanlage (Sanierung A-Platz OSTFRIESLAND-STADION).

Die Zusagen stehen unter dem Vorbehalt der Genehmigung des Haushalts 2024.

Ergebnis: einstimmig

TOP 22 Erhöhung des Mitgliedsbeitrages Ems-Achse und Finanzierung der gemeinsamen Arbeits- und Fachkräfte-Offensive; Vorlage: 18/1073

Beschluss: Der Rat der Stadt Emden stimmt einer Erhöhung des Mitgliedsbeitrages um jährlich 6.500 € auf insgesamt 46.500 € in der Wachstumsregion Ems-Achse e.V. zu.

Ergebnis: einstimmig

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 23 Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2022 und Prüfbericht 2022 der Stadtentwicklung Emden - Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts
Vorlage: 18/1147

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 24 Unterrichtung des Rates über die Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen in Fällen von unerheblicher Bedeutung (unter 30.000 Euro) gem. § 117 Abs. 1 S. 2 NKomVG für das Haushaltsjahr 2022
Vorlage: 18/1156

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 25 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

K e i n e

TOP 26 Anfragen

K e i n e

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.